

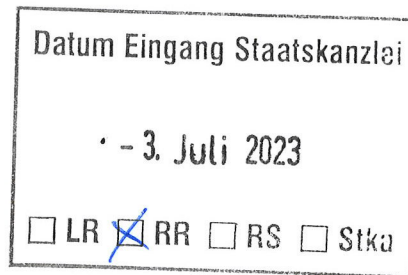


P.P. CH-8756
Mitlödi

A

505238867
Post CH AG

Regierungsrat des Kantons Glarus
Rathaus
8750 Glarus



Sabine Schliebe
Gemeindeschreiberin Stv.
Alte Landstrasse 25
8756 Mitlödi

T 058 611 91 57
sabine.schliebe@glarus-sued.ch
www.glarus-sued.ch

Geschäfts-Nr. 2023-294
Archiv-Nr. 36.05.01

Mitlödi, 30. Juni 2023

Erschliessung Freiberg Kärpf via Kies-Mettmen; öV-Lösung Umfahrung

Hochgeachteter Herr Landammann
Sehr geehrte Mitglieder des Regierungsrates
Sehr geehrter Herr Ratsschreiber

Wir nehmen höflich Bezug auf die Besprechung vom 22. Mai 2023 zwischen Vertretungen der touristischen Leistungsträger, der Autobetrieb Sernftal AG (AS), des Regierungsrates und des Gemeinderates in der im Titel erwähnten Sache. Der Gemeinderat nimmt die an dieser Besprechung geäusserte Haltung der Vertretung des Regierungsrates, die Gemeinde bei der Sicherstellung der öV-Erschliessung des Freiberg Kärpfs via Kies-Mettmen unterstützen und dazu mit einem Antrag an den Landrat gelangen zu wollen, sehr positiv auf. Wie vereinbart gelangt der Gemeinderat zur Konkretisierung der kantonalen Unterstützung hiermit mit einem Gesuch an den Regierungsrat.

1 Ausgangslage

Die Niderentalstrasse von Schwanden ins Kies erschliesst 1'000 ha Wald, dient als Zugang zu zwei Alpen, diversen landwirtschaftlichen Liegenschaften, zur wichtigsten Wasserversorgung der Ortschaft Schwanden, zum Elektrizitätswerk der SN und zu verschiedenen kleinen Kraftwerksanlagen. Als Hauptzugang in den Freiberg Kärpf – dem ältesten Jagdbanngebiet von Europa – erschliesst die Niderentalstrasse zudem ein weitläufiges Wanderwegnetz, den Garichtisee mit seiner familienfreundlichen Infrastruktur, die Luftseilbahn Kies-Mettmen, ein Berghotel, ein Naturfreundehaus, ein Restaurant und eine SAC-Hütte.

Ende 2020 und im Juni 2021 kam es im Bereich der Wagenrunse zu zwei Rutsch-Ereignissen. Bereits der Rutsch von Ende 2020 machte die Niderentalstrasse im Bereich der Wagenrunse unpassierbar. Mit Subventionen von Bund und Kanton sowie Beiträgen der SN Energie, der Luftseilbahn Kies-Mettmen AG und der Patenschaft für Berggemeinden sanierte



die Gemeinde Glarus Süd 2021 und 2022 den betroffenen Strassenabschnitt. Die Sanierungskosten betragen rund CHF 4 Millionen, wovon die Gemeinde netto rund CHF 1.5 Mio getragen hat. Dies zusätzlich zu den Kosten für die Sofortmassnahmen (rund CHF 300'000), die Einrichtung der Parkierungsmöglichkeiten und der Umfahrung via Tannenbergrückbau (rund CHF 450'000) und die zusätzlichen öV-Kosten während der Zeit der notwendigen Schliessung der Niderentalstrasse (rund CHF 350'000). Im September 2021 konnte die Niderentalstrasse für die normale Benützung wieder freigegeben werden, im Frühjahr 2022 wurden die letzten Sanierungsarbeiten beendet. Im April 2023 rutschte die Strassen im gleichen Abschnitt erneut und musste in der Folge für den Verkehr gesperrt werden.

2 Aktuelle Arbeitsschwerpunkte der Gemeinde

Die Gemeinde beschäftigt sich nach den erneuten Rutschereignissen mit folgenden Arbeiten:

1. Sofortmassnahmen zur Sicherung und Beobachtung des betroffenen Gebietes an der Wagenrunse;
2. Information und Absprache mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie mit den touristischen Leistungsträgern im Niderental und im Freiberg Kärf;
3. Information der Öffentlichkeit (in Koordination mit Visit Glarnerland);
4. Einrichtung der Umfahrung via Tannenbergrückbau;
5. Variantendiskussion für die Sicherstellung der Erschliessung des Freibergs Kärf via Kies-Mettmen;
6. Gewährleistung der öV-Verbindung in den Freiberg Kärf via Kies-Mettmen.

Zusätzlich zu den touristischen Leistungsträgern sind die SN Energie und die tbgs wichtige Partner bei den beschriebenen Arbeiten.

3 öV-Erschliessung Niderental

Anlässlich der Besprechung vom 22. Mai 2023 wurde festgehalten, dass es auch bezüglich Gewährleistung der öV-Verbindung an der Gemeinde liegt, entsprechende Vorleistungen zu erbringen. Der Regierungsrat gelange dann auf der Grundlage eines entsprechenden Antrages des Gemeinderates im Rahmen eines Kredits für eine frei bestimmbare Ausgabe an den Landrat zur Sicherstellung der finanziellen Unterstützung durch den Kanton.

Gemäss dem am 23. Mai 2023 an alle Beteiligten versandten Protokoll wurde das weitere Vorgehen wie folgt festgehalten:

5. Beschlussfassung / weiteres Vorgehen

1. Eine kleine Vertretergruppe der Gemeinde, AS und Leistungsträger setzt sich zusammen und einigt sich über das öV-Angebot.
2. Die Gemeinde (WuF) stellt dem Kanton ein Gesuch für einen freien öV-Beitrag.
3. Die Gemeinde (WuF) erarbeitet ein Gesuch an den Landrat für ausserordentliche öV-Beiträge über mehrere Jahre.
4. Die Gemeinde übernimmt die Kosten in Vorleistung (Gemeindeantrag stellt das WuL).

Auftragsgemäss prüften die Gemeinde, vertreten durch das Departement Wirtschaft und Finanzen, die touristischen Leistungsträger sowie die AS mögliche Fahrplan-Varianten für die Zeit vom 3. Juni bis 29. Oktober 2023:

Variante 0:

- Einstellung des gesamten öV-Angebots auf der Linie 544
- keine Kosten

Variante 1 (Fahrplan-Variante 2021):

- täglich 07.30 Uhr bis 17.30 Uhr Halbstundentakt ab Schwanden
- geschätzte Kosten: CHF 500'000

Variante 2:

- Sa+So 07.30 Uhr bis 17.30 Uhr Halbstundentakt ab Schwanden
- Mo-Fr 07.30 Uhr bis 17.30 Uhr Stundentakt ab Schwanden
- geschätzte Kosten: CHF 400'000

Variante 3:

- Täglich 07.30 Uhr bis 17.30 Uhr Stundentakt ab Schwanden
- geschätzte Kosten: CHF 340'000

Variante 4:

- Sa+So 07.30 Uhr bis 17.30 Uhr Stundentakt ab Schwanden
- Mo-Fr 07.30 Uhr bis 17.30 Uhr Zweistundentakt ab Schwanden
- geschätzte Kosten: CHF 255'000

Variante 5:

- Täglich 07.30 Uhr bis 17.30 Uhr Zweistundentakt ab Schwanden
- geschätzte Kosten: CHF 235'000

Auf der Grundlage der Erfahrungen aus dem Jahr 2021 fiel der Entscheid zugunsten von Variante 2. Damit kann das Angebot bedarfsgerecht ausgestaltet werden. Am Wochenende stehen voraussichtlich genügend Kapazitäten zur Verfügung, um die hohen Frequenzen ins Niderental bewältigen zu können. Und von Montag bis Freitag ist die Verbindung sichergestellt, wobei in Kauf genommen wird, dass es an schönen Tagen an den Spitzenzeiten vor und nach dem Mittag zu Kapazitätsproblemen kommen kann. Insgesamt ist das Verhältnis zwischen Nutzen und Aufwand im Gleichgewicht.

Wie an der Besprechung vom 22. Mai 2023 vereinbart, ging die Gemeinde auch bezüglich öV-Erschliessung in die Vorleistung. Nach der Bestellung durch die Gemeinde wird das öV-Angebot seit dem 3. Juni 2023 auf der Grundlage von Variante 2 betrieben (Fahrplan siehe Beilage).

4 Wirtschaftliche Wertschöpfung im Gebiet des Freibergs Kärf

Der Freiberg Kärf ist als eidgenössisches Jagdbanngebiet und aufgrund seiner einzigartigen Naturwerte ein Anziehungspunkt für Liebhaberinnen und Liebhaber eines sanften und

naturschonenden Tourismus. Aufgrund der vorhandenen Infrastruktur kommt dem Gebiet bezüglich Wertschöpfung eine grosse Bedeutung zu.

4.1 Übersicht touristische Leistungsträger

Im Umfeld des Freibergs Kärf sind folgende touristische Leistungsträger aktiv:

- a. Berghotel Mettmen
- b. Luftseilbahn Kies-Mettmen
- c. Naturfründehaus Mettmen
- d. Restaurant Fryberg
- e. SAC Leglerhütte
- f. 2023: Stiftung Pro Freiberg Kärf mit dem Programm aus Anlass des 475 Jahr-Jubiläums des Freibergs Kärf als ältestes Jagdbanngebiet Europas

Leistungsträger und Gemeinde verstehen das Gebiet des Freibergs Kärf als Tourismusort von kantonaler Bedeutung mit klar nationaler Ausstrahlung.

Die touristischen Leistungsträger haben der Gemeinde nach konstruktiven Verhandlungen eine Beteiligung an den öV-Kosten für die Sommersaison 2023 in der Höhe von rund CHF 60'000, im Verhältnis der Frequenzen in der laufenden Sommersaison, in Aussicht gestellt.

4.2 Zahlen zur touristischen Wertschöpfung

Zur Verdeutlichung der wirtschaftlichen Bedeutung der Angebote im Freiberg Kärf dienen folgende Zahlen (geschätzt auf Basis Geschäftszahlen 2022):

- a. Arbeitsplätze in der Sommersaison: 40
- b. Beförderte Gäste durch die Luftseilbahn Kies-Mettmen: 70'000 - 90'000
- c. Personen im Gebiet: 50'000 bis 60'000 (ohne Wintergäste im Skigebiet Elm)
- d. jährliche Logiernächte: 12'000 bis 13'000
- e. jährlicher Umsatz der touristischen Leistungsträger von CHF 4'000'000
- f. jährliche Wertschöpfung bei Partnern: CHF 800'000
- g. Geplante bauliche Investitionen in den Jahren 2023/2024 von CHF 2'300'000

5 Erste Erfahrungswerte Umfahrungs-Lösung

Die Gemeinde hat am Standort Däniberg ein P&R-Parking zum Umstieg vom Individualverkehr auf das öV-Angebot ins Kies eingerichtet. Der Parkplatz bietet Platz für 220 Fahrzeuge. Die Belegung im Monat Juni zeigt, dass die Anfahrt in den Freiberg Kärf via P&R Däniberg, Bustransport Däniberg-Tannenber-Kies, gut genutzt wird:

- a. Belegung an den Juni-Wochenenden: rund 2/3
- b. Belegung im Juni unter der Woche: zwischen 1/5 und 1/4

Aufgrund dieser Erfahrungswerte im Juni 2023 kann davon ausgegangen werden, dass der Parkplatz in den Monaten Juli und August an den Wochenenden und an schönen Wochentagen voll belegt sein wird. Erfahrungsgemäss nehmen die Frequenzen im September dann wieder etwas ab, mit einer erneuten Spitze während der Herbstferien-Zeit im Oktober.

Dank der Erfahrungen aus dem Jahr 2021, den aufwändigen Instandstellungs- und Vorbereitungsarbeiten der Strecke Haslen-Tannenber-Alpsteg-Kies, der Flexibilität der Strassenkorporation Haslen-Auen-Täli und der AS, der Kompetenz der Buschauffeure und dem Verständnis der Anwohnenden konnte der Betrieb auf der Umfahrung Schwanden-Kies erfolgreich gestartet werden. Ein Winterbetrieb wird aktuell geprüft.

6 Einordnung des Gemeinderates

Der Gemeinderat erachtet die Erreichbarkeit des Freibergs Kärf ab Schwanden via Kies-Mettmen als unabdingbar und die wirtschaftliche Wertschöpfung als relevant. Durch sein proaktives Handeln will der Gemeinderat die Leistungsträger stützen, die Wertschöpfung sichern und einen Imageschaden vom Glarnerland abhalten.

Nach den Rutsch-Ereignissen 2020/2021 sowie 2023 will der Gemeinderat die Frage der zukünftigen Sicherstellung der Erreichbarkeit dies Freibergs Kärf vis Kies-Mettmen grundsätzlich prüfen. Im Vordergrund stehen dabei neben der Wiederherstellung der heutigen Strassenführung eine alternative Linienführung im untersten Bereich der Route. Es ist damit zu rechnen, dass die aktuelle Erschliessung via Haslen-Tannenber mehrere Jahre, sicher 2023 - 2025, Bestand haben wird.

Der Gemeinderat anerkennt die Bemühungen des Regierungsrates, die touristischen Leistungsträger und die Gemeinde in der aktuellen Situation unterstützen zu wollen, und dankt dem Regierungsrat für das entsprechende Engagement. Ein Antrag des Regierungsrates an den Landrat im Rahmen des vorliegenden Gesuchs findet auch in der landrätlichen Beratung die Unterstützung des Gemeinderates und seiner Vertreter.

7 Anträge an den Regierungsrat

Auf der Grundlage der Besprechung vom 22. Mai 2023, der an dieser Besprechung geäusserten Absicht der Vertretung des Regierungsrates, den Gemeinderat bei der Sicherstellung der Erschliessung des Freibergs Kärf zu unterstützen und mit einem entsprechenden Kreditantrag an den Landrat gelangen zu wollen sowie gestützt auf die in der Zwischenzeit getätigten Abklärungen unterbreitet der Gemeinderat dem Regierungsrat folgende Anträge:

1. Die Netto-Kosten, welche in der Sommer-Saison 2023 und der Wintersaison 2023/2024 nach Abzug von Beiträgen Dritter für die öV-Erschliessung verbleiben, sollen zu 60% bis 80% vom Kanton übernommen werden.
2. Ab der Sommersaison 2024 stellt der Kanton jeweils für die Sommer- und Wintersaison die Bestellung und Finanzierung der öV-Linie Schwanden-Kies auf der Route Schwanden-Tannenber-Kies sicher.
3. Der Kanton gewährt der Gemeinde an die Kosten für die Einrichtung der Fahrstrecke Schwanden-Haslen-Tannenber-Kies einen Beitrag in der Höhe von CHF 200'000.

Bei Bedarf stehen Ihnen die Verantwortlichen unseres Departements Wirtschaft und Finanzen gerne für weitere Besprechungen in dieser Sache zur Verfügung.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen, hochgeachteter Herr Landammann, sehr geehrte Damen und Herren, sehr herzlich.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Glarus Süd


Hans Rudolf Forrer
Gemeindepräsident


Sabine Schliebe
Gemeindeschreiberin Stv.